

Protokoll 2. Arbeitstreffen der Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand Gruppe 1

| | |
|--------------------------|--|
| Ort: | Köln, BGF-Institut |
| Datum: | 28.11.2017 von 11:00 bis 16:00 Uhr |
| Teilnehmer/innen: | Sabine Schorn; Michael Blum; Mathias Bellinghausen; Andreas Ihm; Franziska Stiegler; Katja Keller-Landvogt; Ulrich Theißen; Angelika Stockinger; Fleur Glaner; Nicole Jansen; Prof. Dr. Stephan Gronwald; Michael Hadersdorfer; Dipl.-Ing. Gudrun Wagner; Kraus-Hoffmann; Ute Phort, Susanne Lück |
| Moderation: | Dr. Birgit Schauerte |
| Protokoll: | Monika Zähringer |

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Vorstellungsrunde und Darstellung der Zielsetzung der Fachgruppe BGM ([siehe Anlage 1 Vorstellung Fachgruppe BGM](#))

TOP 2: Vorstellung der betrieblichen Präventionsstrategie der Rentenversicherung

- Die Präventionsleistungen der DRV richten sich an Beschäftigte, mit bereits erkennbaren Risikoparametern. Der Firmenservice der Rentenversicherung unterstützt Unternehmen durch Finanzierung von Präventionsleistungen für Beschäftigte, die bereits erste gesundheitliche Risiken aufweisen. Die Leistungen beziehen sich auf individuelle Präventionsleistungen für Beschäftigte zur Verhaltens- und Lebensstiländerung (Bewegung, Ernährung, Entspannung, Stress-management usw.) im Rahmen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements ([siehe Anlage 2 Vortrag Rentenversicherung Ulrich Theißen](#)).

- Das Konzept basiert auf einer 3-tägigen Initialphase, der eine dreimonatige Trainingsphase mit 2 Trainingseinheiten pro Woche folgt und einer dreimonatigen Eigeninitiativphase. Das Programm endet mit einer Refresher-Veranstaltung zum Abschluss.
- Über die Homepage der RV können Flyer zum Präventionsprogramm bestellt werden. [Hier](#) finden Sie den Flyer zum Download.
- Zudem können Berater über die Homepage die entsprechenden Ansprechpartnern der regionalen RV finden (Plz-Eingabe, Bürgertelefon, Firmen-Service: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Navigation/5_Services/Services_node.html).

Diskussionsrunde: Wie können die hier vorgestellten Präventionsangebote der Rentenversicherung in die Beratungspraxis integriert werden?

- Vorstellung der RV Präventionsangebote in den Besprechungen mit den Fachberatern der jeweiligen Institutionen, damit die Angebote in der Beratungspraxis adressiert werden können.
- Vorstellung des Ansatzes in geeigneten BGM/BGF Fachgruppen und Netzwerken.
- Platzierung des Angebots in Betriebsnachbarschaften.
- Infos per Mail an geeignete Verteiler senden (z.B. AK der Offensive Bayern).
- Kommunikation des Angebots in Schulungen von Gesundheitscoaches und Fachberater für BGM.
- Informationen zu den RV Präventionsleistungen in der AG Transfer der Offensive Mittelstand, der Offensive Gutes Bauen und in den regionalen Netzwerken.
- Vermittlung der Inhalte beim Erfahrungsaustausch der OM-Berater
- Bekanntmachung des Themas bei Arbeitsmedizinern und Betriebsärzten
- Kommunikation des Angebots in Mitarbeiterinformationen/ Newslettern.

TOP 3: Medien und Instrumente des Forschungsprojekts psyGA

- Das Projekt psyGA macht Wissen zum Thema BGM und psych. Gesundheit (aus Expertenkreisen und Wissenschaft) für die Beraterpraxis nutzbar ([siehe Anlage 3 Präsentation psyGA Franziska Stiegler](#))
 - Mittlerweile liegen 23 Handlungshilfen und verschiedene Präsentationen für unterschiedliche Zielgruppen vor, die auf der Homepage: www.psyga.info kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden können.
 - Die psyGA-Materialien sollen für die eigene Beratungspraxis genutzt und damit Unternehmen zugänglich gemacht werden.
 - Neuestes Produkt von psyGA: ist eine 8-tägige Seminarreihe zur BGM-Qualifizierung von Unternehmensverantwortlichen für das Thema.
- ➔ Franziska Stiegler stellt für alle Fachgruppenmitglieder einen Infotext zur Verfügung, der erläutert, was psyGA genau ist und welche psyGA-Instrumente/Materialien für Unternehmen bisher entwickelt wurden. Der Text wird dann über die Infomedien der einzelnen Institutionen an deren Kunden weitergeleitet.

TOP 4: Diskussion über die Transfermöglichkeiten der psyGA Instrumente

- Idee: Integration der psyGA-Instrumente in die Ausbildung von Studenten/ Azubis.
- Verbreitung der Medien über Veranstaltungen → Keynote-Speaker weist auf Medien hin. Im Anschluss erhalten die Arbeitgeber Gutscheine für Beratungen zum Thema BGM und Flyer/ Infos zu den psyGA-Medien.
- Entwicklung eines Tools für Führungskräfte, welches den Mehrwert der psyGA-Instrumente verdeutlicht.
- Um die psyGA-Instrumente besser in die Beratungspraxis einbinden zu können, ist ein Tool bzw. eine „attraktive Orientierungshilfe“ gewünscht, die Beratern kurz und übersichtlich darstellt („leicht konsumierbar“), welches Instrument im Beratungsprozess Antworten auf welche Fragestellungen liefert.
- Herr Theißen wird das Thema psyGA in eine Arbeitsgruppe zum Thema psych. Erkrankungen mitnehmen → Instrumente könnten bei der Umsetzung der Handlungsfelder unterstützen.

TOP 5: Workshop

Der Workshop wurde aus Zeitgründen in die nächste FG-Sitzung verschoben.

Geplant für die kommende Sitzung ist die Bearbeitung der folgenden Fragestellungen:

1. Wie kann die regionale, trägerübergreifende Zusammenarbeit der BGM-Akteure verbessert werden?
2. Wie können wir sicherstellen, dass die Präventionsschwerpunkte und Kompetenzen der anderen Akteure in unsere Beratungspraxis einfließen?
3. Wie kann die Zusammenarbeit konkret gestaltet werden?
4. Wer kennt erfolgreiche Pilotprojekte, in denen die trägerübergreifende Zusammenarbeit funktioniert hat?

→ **Langfristiges Ziel:** Konzepterstellung für eine trägerübergreifende Zusammenarbeit in der Unternehmensberatung

TOP 6: Terminfindung

- Das **dritte Fachgruppentreffen findet am Mittwoch, den 11.04.2018 in Berlin** statt. Auf der Agenda stehen die Vorstellung der Beratungsschwerpunkte der Krankenkassen sowie die Durchführung des Workshops zum Thema trägerübergreifende Zusammenarbeit (s. oben).
- Am Folgetag (Donnerstag, 12.04.2018) findet die **Plenumssitzung der Offensive Mittelstand** ebenfalls in Berlin statt.
- Eine Einladung zur Fachgruppe mit Ortsangabe und Agenda erhalten Sie frühzeitig per Mail
- Die folgende Sitzung im Herbst 2018 findet in Köln statt. Der Termin wird per Doodle-Umfrage durch das IBGF abgestimmt. Vorgestellt wird hier u.a. der Fachbereich Gesundheit im Betrieb der DGUV.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Mitarbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!